

Wenn Alltagsgegenstände zu Instrumenten werden

ADELBODEN Wie klingt der Engstligenfall durch ein Rohr? Und was verbirgt sich hinter dem «Klangpilzgarten»? Auf dem neu eröffneten Klang-Hörweg des Swiss Chamber Music Festivals lassen sich allerlei bekannte und neue Töne entdecken – bei einer Wanderung.

MONIKA INGOLD

Eine Wanderung zum Engstligenfall gehört bei vielen Feriengästen und Einheimischen zum Pflichtprogramm. In den nächsten vier Wochen werden die Spaziergängerinnen und -gänger auf diesem Weg mit speziellen Klangorten überrascht. Der Vorstand des Swiss Chamber Music Festivals (SCMF) hat den Rundweg in einen Klang-Hörweg verwandelt. SCMF-Präsident Peter Wüthrich erklärt: «Die Pandemie hat auch uns viele Probleme gebracht. Trotz allem wollten wir wie gewohnt für die Öffentlichkeit etwas Ungewohntes schaffen.» Der Vorteil dieses Angebots in der Natur: Es könnte auch im Falle eines weiteren Lockdowns genutzt werden.

Holz, Eisen oder Stein

Zwölf sogenannte Klangorte laden die Leute ein zum Ausprobieren und Hören. Wie klingen Glocken und Treicheln eines Zügelgeläuts, wenn Menschen sie bewegen und schlagen? Im Klangpilzgarten stehen alltägliche Gegenstände – etwa eine Lastwagenfelge oder das Abdeckgitter eines Schachts. Werden sie mit Holzstecken oder Eisenstangen bearbeitet, so erklingen immer wieder andere Töne und Geräusche. Tönt das nicht wie eine Kirchenglocke? Als begeisterter Hobbykunstschmied hat Peter Wüthrich aus Blechabfall Aussergewöhnliches geschaffen. Ob die Instrumente aus Holz oder Eisen sind, mit Stein, Eisen oder Holz gestrichen oder geschlagen werden: Jede und jeder nimmt den Klang dieser Gegenstände anders wahr.

Das Geräusch des Wasserfalls ist uns bekannt. Es verändert sich aber, wenn man mit den Händen die Ohrmuscheln vergrössert oder durch ein Hörrohr lauscht. Im Bergwald kann man bei Sonnenschein ein eigenes Donnerrollen ertönen lassen und später mit Augen, Ohren und dem ganzen Körper entdecken, was Aiolos, der griechische Gott der Winde, zu sagen hat.

«Hejo, spann den Wagen an» oder «Viva La Musica» – im roten Ordner finden sich bekannte Lieder zum Singen und Erinnern. Ob sogar die Füsse

mithören? Auf dem Schneckengang können BesucherInnen dies erfahren.

Die SCMF-OrganisatorInnen hoffen, dass in den kommenden Wochen möglichst viele Menschen auf dem Klang-Hörweg mit Freude und Entdeckungslust unterwegs sein werden.

«Die Pandemie hat auch uns viele Probleme gebracht. Trotz allem wollten wir wie gewohnt für die Öffentlichkeit etwas Ungewohntes schaffen.»

Peter Wüthrich,
SCMF-Präsident

Mit Glück ans Konzert

TICKETVERLOSUNG Der «Frutigländer» verlost je zwei Tickets für jedes der sechs Konzerte am Swiss Chamber Music Festival. Dazu gehören:

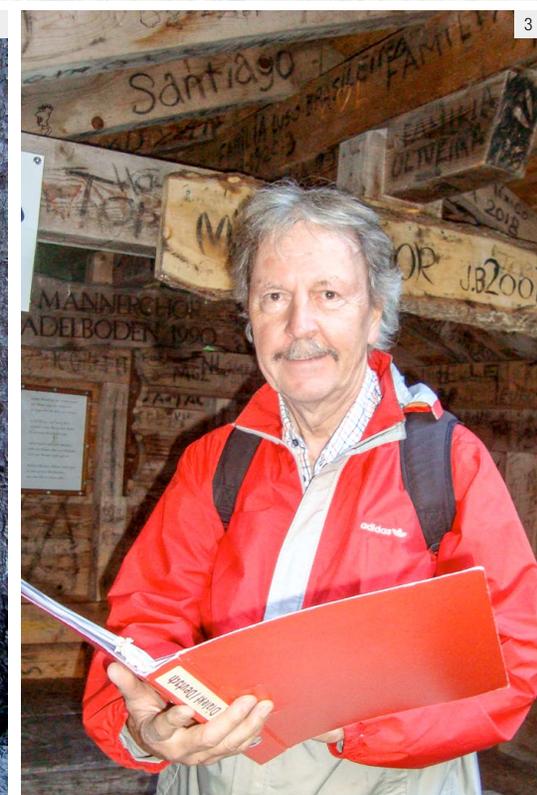
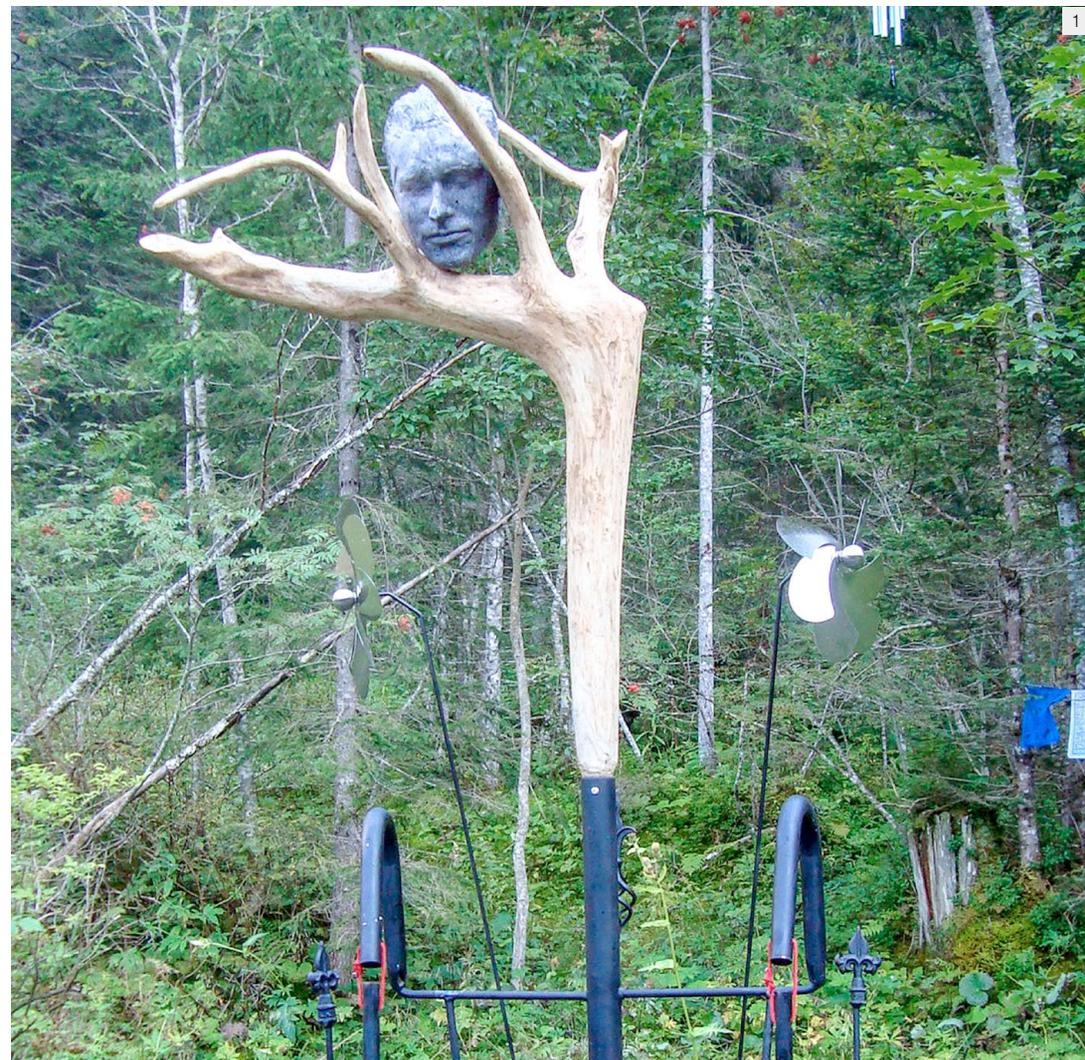
- Freitag, 11. Sept., ref. Kirche Adelboden, Berchtold Piano Trio
- Samstag, 12. Sept., ref. Kirche Kandersteg, Trio Ernest
- Sonntag, 13. Sept., Holzfachschule Frutigen, Basilea Wind Quintet
- Donnerstag, 17. Sept., ref. Kirche Adelboden, Duo Sikrona
- Freitag, 18. Sept., ref. Kirche Adelboden, Nerida Quartett
- Samstag, 19. Sept., ref. Kirche Adelboden, Atreus Trio

Wer am Wettbewerb mitmacht, muss das gewünschte Konzert-Datum dringend angeben. Um an der Verlosung teilzunehmen, einfach den QR-Code einscannen und das Teilnahmeformular ausfüllen. Weitere Teilnahmeöglichkeiten: E-Mail an ticketverlosung@frutiglaender.ch oder Telefon 033 672 11 33. Teilnahmeschluss ist Mittwoch, 9. September, 23.59 Uhr.

TICKETVERLOSUNG



GEWINNEN SIE 1 x 2 TICKETS
FÜR EIN KONZERT DES SWISS
CHAMBER MUSIC FESTIVALS
NACH WAHL



1: Aiolo, der griechische Gott des Windes, singt den Besuchern seine Melodien. 2: Durchs Hörrohr klingt der Wasserfall gleich ganz anders. 3: Peter Wüthrich präsentiert den Liederordner beim Brätelplatz.